

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 14 (1888)
Heft: 8

Artikel: Orthographie der Zukunft : (Vereinfachung für Häfelischüler)
Autor: [s.n.]
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-428111>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 15.03.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Orthographie der Zukunft.

(Vereinfachung für Häfeliſchüler.)

In den Berneralpen sind einige Gesteine entdeckt worden. — Ich saß auf dem Rütz und kam nur langsam vorwärts. — Es war ein Bartöl der Tarazung, die Truppen aufzubieten. — Wenn Du in die Musikschule gehst, mußt Du die Sonntagsferien anziehen. — Das Wezingen der Musikrektion verdient eine allgemeine Tanzagung. — Die Schullerer sollten genügender sein, sie haben ja so viele Hunztage. — Der Junzel nierte vor der heiligen Jungfrau. — Vor lauter Trunzucht ist er monzünftig geworden. — Der Bezal ist aus Barzein gebaut.

Lieber Fritz! Schreibe mir bloß, bist Du im Stadium des Studiums oder im Studium des Stadiums?
Dein Vater

Sebastian Reutenbacher.

Briefkasten der Redaktion.

G. T. i. P. „Die größten Schmerzen sind's auf dieser Erden, die ausgeweint und ausgeſchwigen werden.“ Wie viel mehr also soll man Tinte, Papier und Porto sparen, um sie weiter zu posaunen. — H. Tsch. i. L. Wir haben Ihnen gerne entsprochen, weil diese läbliche Ansicht sich mit einer

städtischen, noch zutreffendern, deckt. — R. S. Nicht errathen; die richtige Geliebte fest Ihnen einen schwarzen Kaffee vor, duften d, wie die Nase, schwarz wie die Nacht, heiß wie die Hölle und süß wie die Liebe. Kann sie das nicht, dann entsagen Sie und gehen um ein Haus weiter. — J. F. i. B. Gutes ist uns stets willkommen und die Zahl unserer Mitarbeiter deshalb eine ganz unbeschränkte. — L. N. i. O. Sämmtliche Briefe sind angekommen und nur diejenigen mit den guten Nachrichten erwarten wir noch; Blumen nicht ausgeschlossen. Viel Schmeer. Grüße von Allen an Alle. — K. Sehr erfreut. — S. i. A. Zwischen Versprechen und Halten ist immer ein Unterschied, sogar in den Ausgemeinden. — J. S. i. Z. Recht süßen Dank; gef. wiederkommen. — H. i. Berl. Wir sind ein eifriger Anhänger der Feuerbesetzung, aber glauben deshalb doch nicht, daß die Eulalia Bamvertuuta, weil sie fleißig am Herd steht, hierüber predigen sollte. — Spatz. Diefen Ring haben sie sehr schlechtes Wetter gepreicht. — Jobs. Ja und wie; aber so verschwiegen die Herren auch sein wollen, wir bleiben es immer zuerst. — G. R. Der Fr i t z ſ i z u g in Luzern wird nächsten Sonntag (19. Februar) wiederholt. Geben Sie nur, sehr hübsch. — M. i. Pf. Die literarische Anzeige erhalten, Dank. — „Wischer“. Es hat Alles seine Grenze. — Orion. Wenn das erste Grün am Baum sich zeigt. — J. i. S. Briefsch. — E. H. i. A. Zu viel Rühmen schmälert den Ruhm. Immerhin Dank. — H. R. i. V. Ja wohl, das ist ja ganz gut. — H. K. i. R. D. Schaaagt. — A. A. Der Unterschied zwischen Schiller und Goethe? Da ist er: „Was kimmerts mich, daß Du mich liebst“, sagt Goethe, der vornehmere, und: „Was kimmerts Dich, daß ich Dich liebe“ Schiller, der bescheidene. — **Verschiedenen: Anonymes wird nicht angenommen.**

Mein
Bureau
befindet sich mit dem 16. Februar 1888 in meiner nunmehrigen Wohnung, im Gebäude der Tit. **Schweiz. Kreditanstalt** (Eingang Paradeplatz und Bahnhofstrasse Nro. 23). (46)
Zürich, 14. Februar 1888.
A. Stroheker, Advokat.

Dampfbrennerei und Liqueursfabrik
Kübler & Romang, Travers (Kt. Neuchâtel.)
Grosses Ehren-Diplom Paris 1886/1887, Zürich 1883 und 1885, Antwerpen 1885.

Spezialitäten in Extrait d'Absinthe, Kirsch, Enzian und Wachholder. Feinster Turiner Vermouth. Ausgezeichneter Himbeer-, Grenadine-, Punsch-, Gummi- und Capillaire-Syrup. Feine süsse Liqueurs. Aechte Chartreuses. Grosses Lager in Cognac und Cognac fine Champagne, Rhum Jamaica, Malaga, Madeira und Marsala nur in Ia-Waaren. (23)



Aechte bayerische Hochlands - Joppe
für Mk. 10. --

in 8 flotten Original-Façons für Jäger, Förster, Touristen, Oekonomen, Vereine und Privaten, versende ich gegen Nachnahme in alle Länder.

Wasserdichte Tegernseer Wettermäntel
Mk. 12. 50.

Loden-Kaiser-Wettermäntel
Mk. 20 bis 30.

Loden-Jagd- u. Touristenhüte
Mk. 3 bis 5.

Illustrirte Preis-Courante mit Lodenmustern und Maassanleitung versende gratis und franko. (43-26)

Hermann Scherrer, München.
Herren - Garderobe - Versandt.
Neuhäuserstrasse, 3.

Kirschwasser,

1884er,

aus bester Qualität Kirschen, ohne irgend welchen Zusatz von Sprit oder anderen Ingredienzien, unter möglichst niedriger Temperatur destillirt, liefert franko Cham in

Flaschen à 1 Liter zu Fr. 5. — } per Liter.
Strohflaschen von 20 à 25 Liter » » 4. — }

Geo. H. Page, Cham

(Schweiz).

Zu verkaufen.

Auf Abbruch: Das Gebäude zum

Floratheater zum Pfauen, Zeltweg, Zürich.

Sehr solide Konstruktion und Ziegel-Bedachung, ca. 30 Meter lang und 14 Meter breit; dienlich für eine Wirthschafts-, Theater- und Konzert-Halle, sowie für eine Turnhalle oder auch für einen Holzhändler oder Fuhrhalter, zu sehr billigem Preis. (47)

Hürlimann, Pfauen.

HOTEL HABIS

Küche und Keller
vorzüglich.
Prompte Bedienung.

Gut und schön eingerichtet.
Zimmerpreise: 2 - 4 Fr.
Service compris

Beim Bahnhof, ZÜRICH.



Gratis
und (31-6)
Franko

versendet die Firma
J. C. Schmidt,
Erfurt

(Telegr.-Adr.: Blumenschmidt)
ihren mit 500 Illustrationen
und Buntdruck, nebst 1000
Anweisungen versehenen

Samen- und Pflanzen-Katalog.

Mündliche und schriftliche Konsultationen erteilt die Bergfeld'sche **Privat-Poliklinik** Zürich und Schwanden-Glarus (ärztl. Leitung durch eidg. dipl. Arzt). Spezialfach: Geschlechts-, Haut- u. Magenleiden u. s. w. Massenhafte Heilungsberichte über vorstehende und viele andere Krankheiten, sowie Fragebogen etc. erhält Jeder gratis. Sprechstunden in Zürich (Schützengasse 22) von 9 bis 12 und 2 bis 5 Uhr, in Schwanden nur an Sonntagen. (45)

36 ff. Bilder Vis. statt 3 M. nur 2 Fr. i. Marken. Katalog gratis und frko. 34 Literaturbureau Z. 3, Hanau.

Notiz für alle Stände:

Kurse für Schönschreiben
Correspondenz & kauf. Rechnen
einfache & doppelte
Buchhaltung
J. C. KRADOLFER
Kalligraph ZÜRICH
Schriftexperten.
Kurse gegen Schreibkrampf
Ausführung v. Diplomen Urkunden,
Affischen, Adressen, Autographien.

Gewissenhafte und schnelle Bedienung.
(H 678 Z) Billigste Preise. (48)
Bureau: Werdmühlegasse, 14, 11.